

ELLBOGEN

REGIE Aslı Özarslan

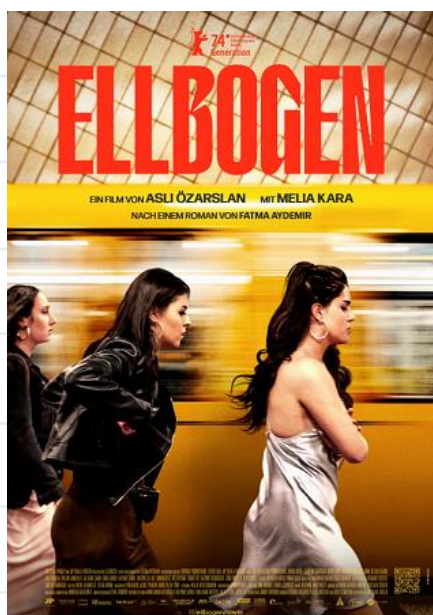
DREHBUCH Claudia Schaefer, Aslı Özarslan nach der Romanvorlage von Fatma Aydemir

DARSTELLER*INNEN Melia Kara, Jamilah Bagdach, Asya Utku, Nurgül Aydurhan, Doğa Gürer, Mina Özlem Sağdıç, Jale Arikan, Ali Emre Şahin, Ercan Karaçaylı u. a.

LAND, JAHR Deutschland, Frankreich, Türkei 2024

GENRE Drama, Coming-of-Age, Literaturadaption

KINOSTART, VERLEIH 05. September 2024, jip film & verleih



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Politik, Geschichte, Sozialkunde, Philosophie, Erdkunde, Ethik

THEMEN Rassismus, Abschiebung, Migration, Migrationsgesellschaft, familiäre Erwartungen, politische Verfolgung, soziale Gerechtigkeit, Identität, Zugehörigkeit

INHALT

Trotz zahlreicher Bewerbungen ist Hazal erfolglos. Sie stößt auf systemische Ablehnung und landet so in einer Bildungsmaßnahme, die ihr kaum Perspektive bietet. Zu Ihrem 18. Geburtstag wünscht sie sich nichts mehr als eine ausgelassene Partynacht, doch ihre Hoffnung wird zerstört, als sie und ihre Freundinnen an der Tür des Clubs abgewiesen werden. Auf dem Heimweg werden sie von einem Studenten belästigt, was zu einer gewalttätigen, tödlich endenden Auseinandersetzung führt und Hazal zur Flucht nach Istanbul zwingt. Dort wohnt sie bei ihrem Freund Mehmet, den sie bis dahin nur aus Videoanrufen kennt, und Halil, einem Aktivist, der ihre Sicht auf gesellschaftliche und politische Themen erweitert. Diese Begegnungen und Herausforderungen bringen Hazal dazu, sich mit den Schichten ihrer eigenen Identität und den gesellschaftlichen Strukturen auseinanderzusetzen. Der Film thematisiert die Suche nach Zugehörigkeit, familiären Erwartungen, Rassismus, persönlicher Verantwortung sowie Abschiebung und politische Verfolgung.

ELLBOGEN

UMSETZUNG

Regisseurin Aslı Özarslan lässt ELLBOGEN roh, dynamisch und realistisch wirken. Der Film bleibt nah bei Hazel. Häufig wird eine Handkamera verwendet, um ihre rastlose Energie und emotionale Turbulenzen zu vermitteln. Die Erzählweise ist fokussiert, oft mit abrupten Schnitten, die Hazals innere Unruhe widerspiegeln. Melia Karas Darstellung von Hazel ist kraftvoll und nuanciert, sie fängt sowohl die innere Wut als auch die Verletzlichkeit der Figur ein. Der Film porträtiert die Intersektionalität der migrantischer Identitäten wirkungsvoll und erforscht Themen wie Rassismus und Abschiebung mit einem unerschrockenen Blick. Die Filmmusik, die fast ausschließlich von FLINTA* of Color stammt, verstärkt die emotionale Tiefe und kulturelle Authentizität des Films und untermalt die Kämpfe der Protagonistin.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

ELLBOGEN ermöglicht es, Themen wie Migration, Identität, Rassismus, Abschiebung, politische Verfolgung, Gewalt, gesellschaftlichen Druck und persönliche Verantwortung zu untersuchen. Die Schüler*innen können Hazals Erfahrungen mit Rassismus und gesellschaftlicher Ablehnung analysieren und erforschen, wie solche diskriminierenden Erlebnisse die persönliche Identität und das Leben Menschen beeinflussen können. Die filmische Darstellung von Abschiebung und politischen Repressionen bietet einen leicht verständlichen Einstieg in hochaktuelle Debatten und Geschehnisse zum Thema Abschiebung und Diskriminierung in Deutschland. Durch die Analyse der Handkameraarbeit und der Filmmusik ermöglicht ELLBOGEN einen tieferen Einblick in filmische Mittel und ästhetische Gestaltung, was kritisches Denken über visuelles Erzählen fördert.

INFORMATIONEN <https://jip-film.de/ellbogen/>

LÄNGE, FORMAT 94 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 16 Jahre

SPRACHFASSUNG Originalfassung in Deutsch und Türkisch, teils mit Untertiteln

FESTIVAL (2024) Berlinale, Sektion 14+, Internationales Frauen*Film Fest Dortmund+Köln: Bester Debüt-Spielfilm; Lichter Filmfest Frankfurt: Bester regionaler Langfilm, achtung berlin Filmfestival u. a.